

# 63. Auf der Ålm is koan Bleibm

1. Auf der Ålm is koan Blei - bm, bæld tuats reg - na, bæld schnei - bm,  
in der Hit - tn is koan Sein, geht der Wind aus und ein.  
Hol - la - rä - ri - di - ri ri - di - ä - i hol - di - ä djä - i ri - di ri - a rä - i hå  
hol - la rä - ri - di - ri ri - di - ä - i hol - di ri - a djä - i ri - di ri - a hå!

2. Und zmagst hätt's ma's bæld draht, hât's ma's Wegal verwaht,  
l: und ban helliachtn Tåg: daß's gråd migla sein måg! :!  
Hollaräi ...

3. Já wås tuat denn a Jager då draußn in' Wâld?  
l: Já wås werd er denn toan? Auf a Gams paßt er hålt! :!  
Hollaräi ...

4. Und dâs Gamsal in Gwând, des hât ohapfiffa:  
l: »Wânns d' a Kugal drunt hättst, Kännst es auffaschicka!« :!  
Hollaräi ...

5. Und dâs Gamsal is gschossn, liegt druntn in Tâl -  
l: wânns ba mir amâl schnâlzt, åft muaß's fâlln âllemâl! :!  
Hollaräi ...

Aus dem Pinzgau/Salzburg

Quelle: Curt Rotter, Sing mar oans! Salzburgische Volksweisen, Wien 1926, Nr. 34

Worterkklärungen: zmagst = neulich; migla = möglich; åft = dann, nachher